

Rath international

aktuell

Jetzt schwarz auf weiß: Wir haben Recht!

Es hatte sich schon seit längerem angekündigt – endlich für alle verfügbar! Das Buch mit Erfahrungsberichten von Menschen, die ihre Gesundheit erfolgreich der Zellular Medizin anvertraut haben.

Bereits im letzten Jahr waren Patientenporträts und einige weitere persönliche Berichte über Gesundheitserfolge durch Zell-Vitalstoffe in der *Rath international* erschienen, und die wachsende Zahl von Menschen, die bereit sind, ihre positiven Erfahrungen mit Zell-Vitalstoffen veröffentlichen zu lassen, hatte ihren Niederschlag in einer ständig an Umfang zunehmenden Broschüre gefunden.

Mit der jetzt vorliegenden Buchform dieser Erfahrungsberichte steht den Mitgliedern unserer Gesundheits-Allianz ein noch effektiveres Instrument zur Verfügung, andere Menschen von der Wirksamkeit von Zell-Vitalstoffen für die Wiederherstellung und den Erhalt ihrer Gesundheit zu über-

Sichern Sie sich Ihre Exemplare! Bestellen Sie dieses Buch für 7,80 € bei unserer Hotline:

Tel. 0031-457 111 222
Fax 0031-457 111 229
info@rath-eduserv.com



zeugen. Zu lange hatten es die Gegner natürlicher Gesundheit geschafft, diesen Erfahrungsschatz der Öffentlichkeit vorzuenthalten, nachdem es ihnen mit juristischen Angriffen gelungen war, uns dazu zu zwingen, die Herausgabe des ersten Buches mit Erfahrungsberichten unter dem Titel „Gesundheit ist machbar“ einzustellen.

In dem neuen Buch sind fast durchweg neue Erfahrungsberichte dokumentiert – bis auf einige wenige frühere, die allerdings aktualisiert wurden –, woraus deutlich wird, dass sich die Erfolgsgeschichte der Zellular Medizin unaufhaltsam fortschreibt. Unser Dank gilt all denjenigen, die sich die Mühe gemacht haben, uns ihren Bericht zu schicken und die uns zur Veröffentlichung ihrer persönlichen Erfolgsgeschichte autorisiert haben.

Diese Erfolgsgeschichten sind nicht nur der schlagende Beweis für die Wirksamkeit von Zell-Vitalstoff-Kombinationen bei verschiedensten Gesundheitsproblemen, sondern in ihrer Authentizität liegt auch eine ungeheure Überzeugungskraft. Sie lassen den Leser Anteil nehmen an teils dramatischen Krankheitsverläufen mit meist jahrelangen regelrechten „Odysseen“ durch die Nebel schulmedizinischer Hilflosigkeit und gefährvolle Gewässer nebenwirkungsreicher Pharma-Arzneien, bis die Betroffenen schließlich auf die Zellular Medizin aufmerksam wurden.



Auch vermitteln die Berichte die Freude, die alle darüber empfinden, dass Ihnen der Schritt zur Zellular Medizin das Leben wieder lebenswert gemacht hat, ja sogar in vielen Fällen gerettet hat. Und viele Menschen, denen die Zellular Medizin geholfen hat, bringen in diesen Erfahrungsberichten auch ihren Dank Dr. Rath gegenüber zum Ausdruck, dessen Entdeckungen und Forschungen zur Begründung der Zellular Medizin geführt haben.

Das Dr. Rath Forschungsinstitut, das kontinuierlich die Wirkungen von Zell-Vitalstoffen bei den verschiedensten Krankheiten erforscht, ist weltweit führend auf dem Gebiet der Vitamin- und Mikronährstoffforschung und seine Ergebnisse und Erkenntnisse werden mittlerweile von zahlreichen klinischen Studien anderer Forscher und Forschungseinrichtungen bestätigt.

Wertes Herr Dr. Rath!

Ich litt an einer schweren koronaren Herzkrankheit, einer ausgeprägten Dreifäßerkrankung, wobei alle drei Herzkanalarterien atherosklerotische Ablagerungen aufwiesen.

1999 wurde im Krankenhaus ein operativer Eingriff durchgeführt, bei dem meine Koronararterien mittels Ballonkatheter (PTCA) erweitert wurden. Es wurden auch sog. Stents in die Arterien eingepflanzt, mit dem Ziel die Engstellen offen zu halten.

Nach dieser Operation gaben mir die Ärzte eigentlich keine Hoffnung mehr. Dennoch kam ich wieder zu Kräften.

Nach meiner Genesung erfuhr ich von Zell-Vitalstoffen und begann sie zu mir zu nehmen. Es ist ein großer Erfolg, dass ich wieder leichtere Arbeiten, Waldspaziergänge und Radfahrten machen kann.

Ohne Ihre Forschung zu Zell-Vitalstoffen wäre ich sicher nicht mehr am Leben. Ich möchte mich daher bei Ihnen bedanken und Ihnen viel Erfolg im Kampf für die Gesundheit wünschen.

Mit freundlichem Gruß

Ihr J. O.

Sehr geehrter Herr Dr. Rath,

ich bin heute 74 Jahre alt und fahre jedes Jahr einige Monate mit dem Landrover nach Nordafrika, mache weite Radtouren und bearbeite meinen Garten und mehrere Bienenvölker.

Dies war nicht immer so. Ich möchte Ihnen nachfolgend tabellarisch meine Krankheitsgeschichte mitteilen und die Entscheidungen, die ich traf, damit ich heute ein Leben ohne Qualitätsabstriche führen kann:

1996: Bypass-Operation wegen koronarer Herzkrankheit. Ich litt darüber hinaus an Bluthochdruck und Herzrhythmusstörungen. Insgesamt befand ich mich in einer schlechten Konstitution.

1997: Auf Anraten von Freunden begann ich mit einer Nahrungsergänzung durch Zell-Vitalstoffe. Daraufhin normalisierte sich mein Blutdruck im Bereich von 130 / 80 bzw. 140 / 80. Auf Anraten meines Hausarztes, der einer Nahrungsergänzung mit Zell-Vitalstoffen positiv gegenüber steht, erhöhte ich bestimmte Zell-Vitalstoffe gezielt, zum Beispiel die Aminosäure Arginin auf 3 Gramm pro Tag. Dies brachte eine weitere Leistungssteigerung.

2000: Die urologische Routineuntersuchung ergab einen PSA-Wert* von 8. Daraufhin sprach der untersuchende Urologe von „Prostatakrebs“.

2001: Die urologische Kontrolluntersuchung ergab einen PSA-Wert von 18. Die Untersuchung der Gewebeprobe ergab einen grenzwertigen Befund.** Das Knochenszintigramm war jedoch negativ, d.h. es traten keine Knochenmetastasen auf. Ebenso war die CT-Untersuchung des Bauchraumes negativ, d.h. kein krankhafter Befund, insbesondere keine krankhafte Wucherung der Prostata in Nachbarorgane.

2002: Der PSA-Wert lag jetzt bei 30 und mir wurde eine massive Therapie empfohlen. Ein Pharma-Präparat, das mir zur Rückbildung der Prostata empfohlen wurde, lehnte ich wegen der starken Nebenwirkungen ab. Ich begann eine gezielte Nahrungsergänzung mit Zell-Vitalstoffen, von denen wissenschaftliche Untersuchungen zeigten, dass sie in der Lage sind, die Ausbreitung von Tumorzellen zu hemmen. Meine tägliche Vitamin-C-Dosis erhöhte ich auf 8 Gramm pro Tag.

2008: Auch nach sechs Jahren bin ich weiterhin beschwerdefrei. Mein PSA-Wert liegt bei 375. Auf Anraten meines Hausarztes lasse ich erneut ein Knochenszintigramm und eine Magnet-Resonanz-Tomographie-Untersuchung (MRT) des Bauchraums durchführen. Wie bereits vor sieben Jahren sind

Die Erkenntnisse, die Dr. Rath unter dem Begriff Zellular Medizin zusammengefasst und systematisiert hat, sind so logisch wie einfach, so dass sie leicht von jedermann verstanden und zur Grundlage seines eigenverantwortlichen gesundheitlichen Denkens und Handelns gemacht werden können:

- Gesundheit bzw. Krankheit entsteht in den Zellen des menschlichen Körpers, als seinen anerkannt kleinsten und elementarsten Funktionseinheiten.
- Für einen reibungslosen Stoffwechsel der Zellen sind Vitamine und andere Mikronährstoffe als Biokatalysatoren und Bioenergieträger notwendig, die den Zellen eine optimale Verwertung der Makronährstoffe (Fette, Eiweiße und Kohlenhydrate) ermöglichen.
- Werden die Zellen optimal mit Zell-Vitalstoffen versorgt, ist gewährleistet, dass sie einwandfrei funktionieren können und der Körper gesund bleibt.
- Umgekehrt führt logischerweise ein Mikronährstoffmangel zu Krankheiten.

Das fatale an einem Mikronährstoffmangel ist, dass er lange Zeit unentdeckt bleibt und erst durch das Auftreten bestimmter Krankheitssymptome bzw. das Ausbrechen

beide Ergebnisse negativ, d. h. sowohl ein örtliches Tumorwachstum als auch eine Metastasierung können ausgeschlossen werden.

Lassen Sie mich noch einige abschließenden Bemerkungen machen. Der zuletzt eingeschaltete Urologe war vom gleichen Schlage wie der erste, der mich vor Jahren untersuchte. Sie reden den Patienten krank, versuchen Ängste zu schüren und die Patienten in Therapien zu pressen. Wer dem Druck nicht standhält, wird abgezockt und langsam zum impotenten, gewinkelten Krüppel therapiert.

Konfrontiert mit den Befunden der CT- bzw. MRT-Untersuchung, verstummen die Schulmediziner, zeigen jedoch kein Interesse an der alternativen Therapie. Offenbar geht es ihnen nicht um Heilung des Patienten, sondern um die Wandlung zum Dauerpatienten zwecks Durchführung teurer und nutzloser Therapien.

Mein Hausarzt ist ein Alternativmediziner, der mit Zell-Vitalstoffen arbeitet und sich hochzufrieden über das letzte Ergebnis zeigte. Leider muss man diese Ärzte immer noch mühsam suchen und ich nehme dafür eine Anfahrt von 45 Kilometern auf mich.

Den unveränderten Zustand meines Prostatakrebses über nunmehr sieben Jahre werte ich als Erfolg der Zell-Vitalstoffe, die mir vor Jahren schon bei der Überwindung meiner Herz-Kreislauf-Erkrankung geholfen hatten.

Mein Dank gebührt Ihnen, Dr. Rath, Frau Dr. Niedzwiecki und Ihrem gesamten Forschungsteam.

Mit freundlichem Gruß

Adolf Biermann

*PSA: Das Prostate Spezifische Antigen ist ein im Blut messbarer Wert, der eine Erkrankung der Prostata wie Entzündungen und Entartungen anzeigen kann. Insbesondere bei älteren Männern sind die PSA-Werte häufig erhöht, ohne dass eine Krankhafte Veränderung vorliegt. Wie dieser Fall zeigt, rechtfertigt ein hoher PSA-Wert alleine keine Diagnose für „Prostatakrebs“. Eine Abklärung ist sinnvoll. ** Ein „Gleason-Wert“ von 6. Beim so genannten Gleason-Wert handelt es sich um eine Einstufung von gesundem bzw. Tumorgewebe der Prostata, die nach dem Erfinder Gleason benannt ist. Ein Gleason-Wert unter 5 gilt als nicht therapiebedürftig. Ein Gleason-Wert von 7 und mehr spricht für einen Prostata-Tumor. Ein Gleason-Wert von 6, wie im vorliegenden Fall, ist umstritten. Einige fordern eine aggressive Therapie, andere plädieren für eine weitere Beobachtung.

einer Krankheit manifest wird. Umso wichtiger ist es, anderen Menschen und insbesondere auch jungen Mitmenschen die Grundtatsachen zellulärer Gesundheit bewusst zu machen, damit sie rechtzeitig einem Mikronährstoffmangel vorbeugen und dafür sorgen können, dass ihre Gesundheit nicht beeinträchtigt wird.

Wie die bisherige Broschüre sind die Erfahrungsberichte nach Erkrankungen in Kapitel aufgeteilt, die mit einer kurzen Einführung beginnen, in der in Bezug auf die jeweilige Erkrankung der konventionelle pharmaorientierte Behandlungsansatz sowie vor allem das zellulärmedizinische Verständnis ihrer Entstehung dargestellt wird und die für die Beseitigung der Krankheitsursachen wichtigsten Zell-Vitalstoffe beschrieben werden.

Dann folgen Patientenporträts, in denen sich Anwender ausführlich mit ihrer Lebens-, Krankheits- und Heilungsgeschichte der Öffentlichkeit vorstellen.

Wie auch in den meisten weiteren Erfahrungsberichten, die sich den Patientenporträts anschließen, ist darüber hinaus bemerkenswert und ermutigend, wie wichtig und hilfreich doch die Informationsweitergabe von Mensch zu Mensch ist und wie die erfolgreiche Anwendung von Zell-

Vitalstoff-Kombinationen viele Betroffene dazu bewegt, mit Begeisterung ihre Erfahrungen und ihr Wissen an andere Menschen weiterzugeben und sich im Rahmen unserer Gesundheits-Allianz zu engagieren – gemäß dem Grundprinzip unserer Allianz „Menschen helfen Menschen“.

Sehr geehrter Dr. Rath,

nach 30 Jahren intensiver Auslands-Reisetätigkeit als Exportleiter eines internationalen Unternehmens, bei welcher ich mit allen Klima- und Zeitzonen sowie ständigem Stress konfrontiert war, erlitt ich 2001 einen Herzinfarkt. Bei einer anschließenden Bypass-Operation wurden mir vier Bypässe eingepflanzt.

Nach der Rekonvaleszenz von sechs Monaten empfahl mir ein Arzt, meine tägliche Ernährung mit Zell-Vitalstoffen zu ergänzen. Sie könnten einerseits diejenigen Organe stärken, welche durch den schweren Operationsverlauf geschwächt waren, und andererseits als Vorbeugung für eventuelle erneute arteriosklerotische Ablagerungen in den Bypässen dienen.

Während meines vierwöchigen Aufenthaltes in der hiesigen Herzklinik hatte ich Kontakt mit zwei Mitpatienten, welche bereits nach fünf bzw. sieben Jahren nach ihrer Bypass-Implantation erneut wegen Verstopfung dieser Bypässe eingeliefert worden waren. Ich entschloss mich daher regelmäßig Vitamine zu nehmen.

Nach siebenjähriger regelmäßiger Nahrungsergänzung mit Zell-Vitalstoffen wurde bei mir eine erneute Herzkatheter-Untersuchung durchgeführt. Hierbei wurde festgestellt, dass die vier Bypässe völlig frei geblieben sind, was ich der Wirkung der Vitamine zuschreibe.

Meinen Gesundheitszustand während dieser Jahre beurteile ich zumindest als zufriedenstellend, da keinerlei „Ereignisse“ zu verzeichnen waren.

Mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts bin ich einverstanden und hoffe, dass er anderen Menschen bei ihrer Entscheidung helfen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Hermann Schillerwein

Das jetzt erschienene Buch mit vielen Erfolgsgeschichten von Anwendern von Zell-Vitalstoffen gibt den Mitgliedern unserer Allianz ein starkes Argument an die Hand, um ihre Mitbürger aus der nicht selbstverschuldeten gesundheitlichen Unmündigkeit zu befreien und damit auch einen großen Schritt in Richtung auf einen Wandel des Gesundheitswesens zu machen.

INHALT	Ausgabe Juni 2009
Gesundheit – natürlich!	1
Schweine-Grippe-Hysterie	5
„Lehnen Sie den Lissabonner Vertrag ab!“	6
Interview Mirja Holtrop	8
Portrait: Frau Baarts-Hanstra...	10

Nutzen Sie dieses „Werkzeug“, um die „Mauer des Schweigens“ niederzureißen, die im Interesse des Pharma-Geschäfts mit der Krankheit von den Strategen des Pharma-Investments um die Verbreitung der Erkenntnisse der Zellular Medizin gezogen wurde und mit allen Mitteln aufrechterhalten werden soll.

Es ist höchste Zeit, das Bewusstsein der Mitmenschen von den Fesseln des Pharma-Denkens zu befreien und den eisernen Vorhang zu heben, den die Pharma-Interessen auf der Bühne des menschlichen Bewusstseins heruntergelassen haben, um dahinter ungesehen ihr einträgliches Trauerspiel auf den Brettern der Gesundheitswelt weitertreiben zu können.

Geben Sie das Buch jedem zu lesen, der Ihre Hilfe braucht und annehmen möchte, jedem, den Sie erreichen können, und sprechen Sie mit diesen Menschen darüber. Fangen Sie in Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis an.

Sehr geehrter Herr Dr. Rath,

Ich bin 75 Jahre alt und leide seit ca. zehn Jahren an einer altersbedingten Herzschwäche. Die Krankheit machte sich bei mir so bemerkbar, dass ich beim Treppensteigen zunehmende Atemnot und schnelles Erschöpfsein bemerkte. Alle Hausarbeit war mit erheblicher Müdigkeit und schweren Beinen verbunden und strengte mich mehr und mehr an. Mein Arzt behandelte mich unter anderem mit Wassertabletten (Diuretika).

Meine Schwester gab mir damals ein Buch mit Informationen über Zell-Vitalstoffe. So las ich zum ersten Mal etwas über Herzinsuffizienz und die weiteren Auswirkungen und entschied mich, meine Ernährung mit Zell-Vitalstoffen zu ergänzen.

Schon nach acht Wochen regelmäßiger Anwendung stellte ich eine erhebliche Verbesserung meines Befindens fest. Die Atmung wurde immer besser, das Treppensteigen in die zweite Etage ging wesentlich leichter und meine ständig geschwellenen Beine wurden wieder normal. Auch mein Allgemeinzustand und die ständige Müdigkeit verbesserten sich sehr. Das daraufhin gemachte Blutbild fiel optimal aus. Es sei das Beste seit Jahren, bestätigte mir meine Ärztin. Die Diuretika setzte sie schon bald ab.

Ihnen, Herr Dr. Rath, bin ich sehr dankbar, dass Sie uns interessante Studien zugänglich gemacht haben. Mögen noch tausend Pharma-Geschädigte wirkliche Hilfe und Heilung bekommen.

Ich werde mithelfen, Ihre Erkenntnisse bekannt zu machen und werde mich für die Vitaminfreiheit einsetzen.

Mit freundlichem Gruß
Ihre H. Matzullat

Sehr geehrter Dr. Rath!

Ich möchte mich heute bei Ihnen für meinen tollen gesundheitlichen Zustand bedanken.

Ich bin 21 Jahre und leide seit meinem dritten Lebensjahr an einem Herzfehler. In den darauf folgenden Jahren erfolgten die verschiedensten Untersuchungen bei etlichen Kliniken und Kardiologen, die mir alle das Gleiche sagten: „AV-Block III. Grades“. Sie sagten mir auch, dass sportliche Aktivitäten für mich nie möglich sein würden und eine Herzschrittmacheropeation sei unausweichlich.

Diese Nachricht bedrückte mich sehr und die Vorstellung einer solchen Operation machte mir große Angst. Ich wollte lieber sterben, als mit einem Schrittmacher in meinem Körper herumzulaufen, waren meine Gedanken. Am meisten litt ich jedoch unter der Vorstellung, nie wieder Fußball spielen zu können, denn das ist meine große Leidenschaft. Meine Eltern suchten die ganze Zeit nach einer Alternative für mich, damit ich mich nicht dieser Operation unterziehen musste. Schließlich erfuhren sie von der Bedeutung von Zell-Vitalstoffen.

1999 begann ich dann mit der Nahrungsergänzung durch Zell-Vitalstoffe. Mein Gesundheitszustand hat sich seither so stark gebessert, dass die Herzoperation abgesagt werden konnte.

Ich kann heute wieder mein tägliches Fußballtraining absolvieren, ohne in der Leistung gegenüber anderen Jugendlichen eingeschränkt zu sein. Auch meine EKGs sind durchgehend gut und ich bin zuversichtlich, dass dies so bleibt.

Hierfür, Dr. Rath, möchte ich mich nochmals ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Rehse

Mit diesem Buch haben Sie jetzt ein überzeugendes Mittel zur Verfügung, mit dem Sie auch bisher unüberwindbar erscheinende geistige Mauern in Ihrem Umfeld durchbrechen können.

**Damit jeder die Chance hat,
gesund zu bleiben oder gesund
zu werden und „Gesundheit für Alle“
bald Wirklichkeit werden kann!**

GESUNDHEIT IST MACHBAR!

**Sichern Sie sich Ihre Exemplare!
Bestellen Sie dieses Buch für 7,80 €
bei unserer Hotline:**

Tel. 0031-457 111 222

Fax 0031-457 111 229, info@rath-eduserv.com

ERNEUTE PANIKMACHE VERPUFFT WIRKUNGSLOS

SCHWEINE-GRIPPE-HYSTERIE



Nach SARS und der Vogel-Grippe wird unser Planet in diesem Jahrzehnt bereits zum dritten Mal mit einer Hysterie im Zusammenhang mit einer Virus-Erkrankung überzogen, diesmal die Schweine-Grippe!

Angesichts dieser Angst-Kampagnen sind die wichtigsten „Hygiene“-Maßnahmen die Aufklärung der Bevölkerung über die tatsächlichen wissenschaftlichen Fakten und die Nutznießer, die diese Hysterie aus ökonomischen und politischen Gründen im Weltmaßstab anheizen. Dr. Rath und sein Forschungsteam haben bereits bei der Vogel-Grippe-Epidemie 2006 mit ihren bahnbrechenden Forschungsergebnissen und deren Veröffentlichung in der New York Times zu einer Versachlichung der öffentlichen Diskussion entscheidend beigetragen. Vor dem Hintergrund einer jetzt erneut anlaufenden Hysterie ist es sinnvoll, die Menschen weltweit über die wissenschaftlichen Fakten zur natürlichen Kontrolle der Influenza-Viren zu informieren.

Alle Stadien der (Schweine-)Grippe-Virus-Infektion können durch Mikronährstoffe gehemmt werden:

1. Das Influenza-Virus, der Erreger der „Grippe“ bei Menschen, Schweinen und anderen Lebewesen, dringt mit Hilfe der Enzyme (biologischen Katalysatoren) Hämagglutinin (H) und Neuraminidase (N), die sich auf der Oberfläche des Virus befinden, in die Körperzellen ein.

Die Aktivität des für die Infektiosität des Virus verantwortlichen

Enzyms Neuraminidase kann in Gegenwart von Mikronährstoffen um bis zu 70% gesenkt werden.

2. In der infizierten Zelle „programmiert“ das Virus die genetische Software im Zellkern um, damit es sich vervielfältigen kann. Die infizierte Zelle bildet nun kontinuierlich neue Influenza-Viren. Ferner wird die Produktion von kollagenverdauenden Enzymen (Kollagenasen) angeregt, die das umgebende Bindegewebe „verdauen“ und so die Ausbreitung der Viren ermöglichen.

Die Vermehrung von Influenza-Viren in infizierten Zellen kann in Gegenwart von Vitamin C, Polyphenolen (Grüner Tee) und anderen Mikronährstoffen vollständig zum Stillstand kommen.

3. Aus den infizierten Zellen werden Millionen Viren freigesetzt. Mithilfe kollagenzerstörender Enzyme breiten sich die Viren im Bindegewebe aus und dringen in weitere Zellen ein. Die Influenza-Virusinfektion hat sich zur Grippekrankheit ausgeweitet.

Mikronährstoffe hemmen die Bildung von Enzymen (Kollagenasen), die für die Zerstörung von Bindegewebe und für die Ausbreitung von Viren im Körper verantwortlich sind.

Eine tägliche, optimale Zufuhr von Mikronährstoffen in der Nahrung, beziehungsweise durch eine Nahrungsergänzung mit Mikronährstoffen, ist eine sinnvolle und empfehlenswerte Maßnahme, um das eigene Immunsystem zu stärken und Infektionen besser abzuwehren. ■

ZELL-VITALSTOFF VITAMIN D

ALLROUNDTALENT

Wie wichtig der Zell-Vitalstoff Vitamin D – den der menschliche Körper selbst nur mit Hilfe von Sonnenlicht bilden kann – für gesunden Knochenbau und Muskulatur ist, hat sich seit längerem in zahlreichen Untersuchungen bestätigt. Jetzt zeigen aber auch immer mehr Studien, wie wichtig dieser Mikronährstoff für die Verhinderung und Kontrolle von Herz-Kreislaufkrankungen ist.

So haben Kardiologen vom Mid America Heart Institute in Kansas City um Studienleiter James H. O'Keefe jüngst festgestellt, dass ein Mangel an Vitamin D einen wichtigen Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Probleme bis hin zu Infarkt und Schlaganfall darstellt.

Ein niedriger Vitamin-D-Spiegel, so fanden die Wissenschaftler heraus, führt zur Verhärtung und Verdickung

der Blutgefäße und trägt somit zu erhöhtem Blutdruck bei. Dr. O'Keefe zitiert in diesem Zusammenhang auch die groß angelegte Framingham-Herzstudie, die zeigt, dass Studienteilnehmer mit zu niedrigen Vitamin-D-Werten doppelt so häufig einen Herzinfarkt oder Schlaganfall erleiden wie Testpersonen mit normalen Werten.

O'Keefe folgert konsequent: „Die Vitamin-D-Werte wieder auf ein normales Maß zu bringen, kann vermutlich die Herzgesundheit verbessern.“ Und er rät sogar zu einer „Vitamin-D-Aufbaukur“.

Wegen seiner Schlüsselfunktion bei der Bekämpfung zahlreicher unterschiedlicher Krankheiten, auch von Krebserkrankungen, spricht die Zeitschrift „Focus“ unter dem Titel „Die Macht des Vitamin D“ sogar vom

„Wundervitamin“. Anlass ist eine Studie der Oxford-Universität, die den Zusammenhang zwischen Vitamin-D-Mangel und Multipler Sklerose belegt.

Rath international: Wir müssen – bei aller Zustimmung – auch hier darauf hinweisen, dass es bei der Krankheitsvorbeugung und -kontrolle nicht auf hohe Dosierungen einzelner Zell-Vitalstoffe ankommt, sondern auf die Mikronährstoffsynergie, da Mikronährstoffe „Teamplayer“ sind.

Dies haben die wissenschaftlichen Untersuchungen von Dr. Rath und seinem Wissenschaftlerteam eindeutig ergeben. Sie legen für ein bestimmtes Krankheitsbild eine jeweils spezifische Mikronährstoffkombination fest, die die mit Einzeldosierungen zu erzielenden Ergebnisse entscheidend optimiert oder positive Ergebnisse überhaupt erst möglich macht. ■

Was Sie jetzt tun können, um eine europaweite Diktatur von Wirtschaftsinteressen durch die „Brüsseler EU“ zu verhindern

Lehnen Sie den Lissabonner Vertrag ab!

Mit dem Vertrag von Lissabon soll Europa endgültig an Konzerninteressen ausgeliefert werden. Mit diesem „Vertrag“ wird die so genannte „EU-Kommission“ zur Regierung Europas erhoben - ohne dass sie jemals demokratisch gewählt oder abgewählt werden kann. Und im Unterschied zu einer Demokratie, hat auch das EU-Parlament keine Kontrollfunktion über diese „Kommissar-Regierung“.

Der Vertrag von Lissabon ist also ein „Ermächtigungsgesetz“, das einer Diktatur von Wirtschaftsinteressen in Europa auf Generationen hinaus Tür und Tor öffnet. Wenn man sich diese unglaublichen Vorgänge vor Augen führt, wird deutlich, warum dieser „Vertrag von Lissabon“ den meisten Menschen Europas erst gar nicht zur Abstimmung vorgelegt werden konnte - und warum im einzigen Land, indem dies geschah, Irland, die Bevölkerung diesen „Vertrag“ klar ablehnte.

Tritt der „Vertrag von Lissabon“ in Kraft, dann wird die Regierung Europas auf Generationen hinaus durch globale Wirtschaftsinteressen „ernannt“. Und weder Sie, noch Ihre Kinder oder Enkel, noch deren Kinder und Enkel werden dann noch etwas dagegen tun können! Die einzige Möglichkeit, rechtzeitig zu handeln, ist also jetzt!

Die wichtigsten nächsten Schritte:

- Geben Sie diesen Artikel an alle Menschen weiter, die Sie kennen: Freunde, Bekannte, Arbeitskollegen etc. Diskutieren Sie diese Informationen in Ihrer Kirchengemeinde, dem Sportverein, der Gewerkschaft und in anderen Organisationen und Kreisen, denen Sie angehören. Die meisten Menschen, die Sie dort treffen, haben selbst Kinder bzw. Enkel. Machen Sie sich selbst und Ihren Gesprächspartnern klar, dass das Leben aller zukünftigen Generationen von unserer Gleichgültigkeit – oder aber unserem Handeln – in diesem Jahr, 2009, abhängt.

Sagen Sie „Nein!“ zum „Vertrag von Lissabon“ – dem „Ermächtigungsgesetz“ der „Brüsseler EU“. Viele tausend Menschen in ganz Europa unterstützen bereits die Initiative „Europäisches Referendum“ mit dem Ziel, den so genannten „Vertrag von Lissabon“ auf demokratische Weise abzulehnen. Ich ermutige Sie, die Webseite dieser Initiative aufzusuchen und dieses Online-Referendum mit Ihrer Stimme und Ihren Möglichkeiten zu unterstützen (<http://www.eu-referendum.org>).

- Angesichts der Tatsache, dass fast allen Menschen Europas die Möglichkeit genommen wurde, in einer demokratischen Wahl über die neue Grundlage des zukünftigen Europas abzustimmen, ist dieses Referendum – eine Art „demokratische Wahl im Internet“ – die einzige Möglichkeit für 500 Millionen Menschen Europas, das bevorstehende Ermächtigungsgesetz der „Brüsseler EU“ in einer demokratischen Wahl abzulehnen.

Schreiben Sie an die politisch Verantwortlichen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene und informieren Sie diese

über die erschreckenden Hintergründe der „Brüsseler EU“. Stellen Sie sicher, dass all diese Politiker die Fakten kennen lernen über den derzeit laufenden dritten Versuch des Chemie-Pharma-Öl-Kartells, die Kontrolle über Europa auf Generationen hinaus zu zementieren.

- Nutzen Sie die Kampagne zur Wahl des so genannten „EU-Parlaments“ im Juni 2009, um den zutiefst undemokratischen Charakter des „Brüsseler EU“-Konstrukts deutlich zu machen.
- Es ist das Fehlen jeglicher demokratischen – und moralischen – Basis, das die Pläne des Kartells zunichte machen wird, mit der „Brüsseler EU“ eine Wirtschafts-Diktatur in Europa zu errichten.
- Genau dieses Fehlen jeglicher demokratischen und moralischen Legitimation ist es, die uns – den Menschen Europas – die moralische Stärke und Verantwortung gibt, ein Europa für die Menschen und durch die Menschen zu erbauen.
- Die einzige Frage ist nicht mehr ob, sondern wie rasch dies geschehen wird. Und die Antwort auf diese Frage liegt in unserer Hand.

Voraussetzungen zum Erhalt der Demokratie in Europa:

- Diese neue, europaweite Bewegung bezieht ihre demokratische Legitimation von politischen und moralischen Grundwerten unabhängig von allen existierenden politischen Parteien, die ohnehin – in unterschiedlichem Maße – durch das Kartell kontrolliert werden. Basierend auf diesen politischen und moralischen Grundwerten wird diese Bewegung einen Punkt erreichen, an dem seine Ziele nicht mehr länger durch politische, wirtschaftliche, ja sogar polizeistaatliche oder gar militärische Mittel unterdrückt werden können.
- Diese Bewegung muss ihre politische Stärke auch außerhalb der Begrenztheit und der Spielregeln des „EU Parlaments“ entwickeln, um zu verhindern, dass es von vornherein durch die wirtschaftlichen Interessen instrumentalisiert wird, die die „Brüsseler EU“ kontrollieren. Jede Partei, die für das so genannte „EU Parlament“ kandidiert, unterstützt unweigerlich die „Brüsseler EU“ und damit die Zementierung einer europaweiten Diktatur des Kartells.
- Unser klares „Nein!“ zur „Brüsseler EU“ und der geplanten Herrschaft von Wirtschafts-Kartellen über Europa bedeutet nicht, dass wir die Idee eines vereinten Europas ablehnen sollten. Im Gegenteil, unser Ziel ist ein gemeinsames Europa, in dem die Menschen Europas in Frieden und Wohlstand zusammenleben, deren politische Basis eine direkte Demokratie ist.
- Der einzige Weg, um dieses Ziel zu erreichen, ist es, wenn wir – die Menschen Europas – uns jetzt engagieren, um die Zukunft dieses Kontinents mitzubestimmen. Unsere dringendste Aufgabe heute ist es, die Demokratie in Europa gegen die Angriffe

des Kartells zu schützen. Wir müssen jetzt verhindern, dass Millionen Europäer durch die „Brüsseler EU“ auf Generationen hinaus einer Diktatur von Wirtschafts-Kartellen unterworfen werden.

- Der einzige Weg, die Demokratie – das heißt eine Regierung, die den Menschen dient – in einem zukünftigen Europa langfristig zu sichern, ist es, wenn die Menschen Europas ihr fundamentales und unveräußerliches Recht durchsetzen, die höchsten politischen Repräsentanten in Europa – die politische Exekutive und Legislative – in demokratischen Wahlen direkt zu bestimmen.
- Die Zeit, um diese Grundrechte auf Demokratie für das zukünftige Europa durchzusetzen, ist jetzt und heute! Wir – die Menschen Europas, die in diesen entscheidenden Jahren leben – schulden es uns selbst, unseren Kindern und allen zukünftigen Generationen die gegenwärtige Diskussion über die Zukunft Europas dazu zu nutzen, um das Schlüsselprinzip einer künftigen Demokratie in Europa jetzt durchzusetzen: das Recht, eine europäische Regierung direkt zu wählen. Dieses Recht auf direkte Wahl schließt natürlich auch ein, eine Regierung wieder abzuwählen, die dem Willen und den Bedürfnissen der Menschen nicht länger dient und die in eine Tyrannei – z.B. im Interesse von Wirtschaftsinteressen – ausgeartet ist.
- Die Bedeutung dieses grundlegenden demokratischen Rechts wurde erst kürzlich in den US-Präsidentenwahlen im November 2008 wieder unterstrichen. Der demokratische Wille der Bevölkerung der USA beendete einen acht Jahre dauernden Machtmissbrauch der Bush-Regierung, die das ihr anvertraute Regierungs-Mandat fast ausschließlich zur Bereicherung des Öl- und Pharma-Kartells benutzte.
- Die Interessengruppen hinter dem Chemie-Pharma-Öl-Kartell wissen sehr genau, dass die Menschen Europas begonnen haben, die undemokratische Grundlage der „Brüsseler EU“ zu durchschauen – trotz Vernebelungstaktik und Lippenbekenntnissen zur Demokratie durch die politischen Handlanger des Kartells. Die Zeit läuft gegen das Kartell. Es muss handeln, um das „Lissabonner Ermächtigungsgesetz“ als Grundlage der Diktatur durchzuboxen, bevor der Wille – und die Wut – des Volkes sie alle hinwegfegt.
- Über das gesamte Jahr 2009 werden wir eine immer aggressivere Kampagne von Seiten des Kartells sehen, mit dem Ziel, die Zustimmung der Regierungen Europas unter das „Lissabonner Ermächtigungsgesetz“ doch noch zu erzwingen.


Wir werden sehen, wie die politischen Handlanger des Kartells die gegenwärtige Weltwirtschaftskrise – trotz gegenteiliger Behauptungen – gezielt verschärfen werden. Ihr Ziel ist es, die Bevölkerung – wie z.B. in Irland – sowie Regierungen, die sich diesem „Vertrag von Lissabon“ widersetzen, brutal zu erpressen. Wir dürfen uns durch diese künstlich geschaffene Krise und die fortwährende Krisen-Propaganda der Kartell-Medien nicht einschüchtern lassen.

Um eine europaweite Diktatur von Wirtschaftsinteressen durch das In-Kraft-Treten des „Vertrages von Lissabon“ zu verhindern, haben wir die Möglichkeit zu einem „Online-Referendum“ geschaffen. Auf diese Weise können Sie Ihren Protest gegen dieses „Ermächtigungsgesetz“ den politischen Entscheidungsträgern in Europa schnell und wirksam zukommen lassen.

Auf der Website <http://eu-facts.org> finden Sie die Erläuterungen zur Handhabung des dafür notwendigen Softwareprogramms sowie das Programm selbst zum Herunterladen.

- Wir, die Menschen Europas, müssen erkennen, dass wir die Einzigen sind, die jetzt die Demokratie in Europa schützen können. Durch ein deutliches „Nein!“ zum so genannten „Vertrag von Lissabon“ wird es für das Kartell unmöglich, die geplante Diktatur zu etablieren. Die dadurch gewonnene Zeit müssen wir nutzen, um eine neue Verfassung eines „Europas für die Menschen und durch die Menschen“ zu erarbeiten.
- Die Kartell-Architekten der „Brüsseler EU“ haben die Reihenfolge zum Aufbau einer demokratischen Zukunft Europas auf den Kopf gestellt und dadurch von Anfang an sabotiert: Sie entwickelten zuerst das Konstrukt der „Brüsseler EU“ unter Kontrolle von Wirtschafts-Kartellen – und versuchten anschließend, den Menschen Europas dieses Konstrukt als leuchtendes Beispiel der Demokratie zu verkaufen. Jetzt, wo dieser Budenzauber aufgefliegen ist, ist die Glaubwürdigkeit der Befürworter des „Brüsseler EU“-Konstrukts verfliegen.
- Jedem der Demokratie verpflichteten Menschen ist klar, dass, bevor über eine Struktur des zukünftigen Europas entschieden werden kann, die Menschen Europas zunächst über die politische und moralische Grundlage – also eine demokratische Verfassung – entscheiden müssen, die die fundamentalen und unveräußerlichen Rechte der Bürger Europas für alle Zeiten festschreibt.
- Dann – und nur dann – können wir, die Menschen Europas, einer zukünftigen Regierung das Recht gewähren, uns zu regieren. Wenn wir jetzt dieses fundamentale Recht jeder demokratischen Gesellschaft leichtfertig abgeben und nicht selbstbewusst und nachdrücklich einfordern, ist dies ein „Freibrief“, den das Kartell als Einladung auffassen muss, Europa der geplanten Wirtschaftsdiktatur zu unterwerfen. Ein solcher „Blanko-Scheck“ ist unvereinbar mit unserem ureigenen Anspruch auf Demokratie – in der die letztendliche Macht beim Volke liegt – und unverantwortlich gegenüber allen zukünftigen, ungeborenen Generationen, die nur uns heute als ihre Fürsprecher haben!
- Dieser Weg hin zur Schaffung einer Verfassung eines demokratischen „Europas durch die Menschen und für die Menschen“ wurde bereits durch eine Gruppe Menschen in Gang gesetzt, deren politische Unabhängigkeit und moralische Integrität unangefochten ist. Überlebende des Konzentrationslagers Auschwitz – also Menschen, die unter der brutalen Diktatur des Kartells und seiner Nazi-Marionetten in der Vergangenheit am meisten zu leiden hatten – erachteten es als ihre Verantwortung vor der Geschichte, ihre Stimme zu erheben und den Entwurf der Verfassung eines demokratischen Europas vorzulegen (http://www.eu-referendum.org/deutsch/petitions/europe_for_the_people_info.html).

Herzlichst, Ihr


Dr. med. Matthias Rath

Nutzen Sie diese Möglichkeit, sie könnte eine der letzten für Sie sein, sich der drohenden Wirtschaftsdiktatur entgegenzustellen. Sorgen Sie jetzt dafür, dass Ihre Kinder und Enkel Sie nicht eines Tages fragen werden: Was hast du getan?

Am Besten, Sie laden ihre Kinder und Enkelkinder ein, Ihnen bei diesem Online-Referendum zu helfen – denn schließlich geht es vor allem um deren Zukunft!

www.eu-facts.org

Geschichten erzählen und Gutes lehren

Mirja Holtrop
im Interview



Sicherlich haben Sie sich schon oft gefragt, wer hinter den spannenden und lehrreichen Bildergeschichten in der *Rath international* stehen mag, in denen unseren Kindern und Enkelkindern auf so spielerische Weise die Bedeutung einer gesunden Lebensweise nahe gebracht wird. Damit Sie sich nun endlich ein Bild von der Verfasserin machen können, stellen wir sie Ihnen im nachfolgenden Interview vor. Mirja Holtrop gibt uns einen kleinen Einblick in ihre Arbeit und erklärt, was ihr beim Geschichtenerzählen besonders wichtig ist ...

Rath international: Wie bist Du dazu gekommen, Texte für Kinder zu schreiben?

Eigentlich habe ich das immer getan. Mir macht es Freude, Kindern Geschichten zu erzählen, die sie etwas Gutes lehren ohne den moralischen Zeigefinger zu erheben. Und den kleinen Erwachsenen von morgen gute Geschichten zu erzählen, finde ich spannend.

Rath international: Worum geht es für Dich vor allem, wenn Du Texte für Kinder schreibst?

Dass meine Geschichten einigermaßen originell sind und außerdem Lernkurven enthalten: Kindern soll das Lesen meiner Geschichten in erster Linie Spaß machen. Und wenn sie dann noch etwas Neues dabei lernen, ist mein Ziel erreicht!



Rath international: Was sollte Deiner Ansicht nach Kindern heute vor allem vermittelt werden?

Oh, darüber sollte ich dann ein gesondertes Buch schreiben! Hier ein paar Stichworte, die mir wichtig erscheinen: Neugier, Nachdenken und Hinterfragen sind die Grundvoraussetzungen für eine Meinungsbildung, die Offenheit für all das Neue gewährt, das entdeckt werden will.

Ein aufgeschlossener Mensch ist weltoffen, auch für neue Kulturen, und ich denke da gerade an das Thema Integration. Ein junger Mensch, der über den eigenen Tellerrand schauen kann, ist ein wichtiger Baustein einer neuen Generation. Empathie empfinden, also: sich in die Lage eines anderen versetzen können, ist doch der Schlüssel für ein friedliches Miteinander.

Ein anderer wichtiger Faktor ist für mich die Liebe zur Natur. Wenn ein Vierjähriger spielerisch lernt, für sein Meerschweinchen Verantwortung zu übernehmen, dann ist das eine tolle Sache und lehrt ihn so viel für sein Leben.

Und natürlich stehe ich für eine Gesundheitserziehung in den Kindergärten und Grundschulen:

Eine Banane oder ein Apfel sind viel gesünder als Schokolade und Bonbons! Das muss allen klar sein. Und fast alle Süßigkeiten sind wegen den Farb- und Konservierungsstoffen und dem hohen Zuckergehalt schädlich. Also muss gesunde Ernährung bei den Kleinsten anfangen.

Wir brauchen eine Vitamin-Lobby an den Schulen und es muss jedem Kind klar sein: „Ich bin für meinen Körper und meine Gesundheit selbst verantwortlich, und wenn ich einen Schokoriegel esse, dann bin ich mir zumindest bewusst, dass der nicht besonders gesund ist, und eigentlich schmeckt eine Birne auch ganz gut!“ Obst ist eben „hip und cool!“



Rath international: Was hat Dich dazu veranlasst, das Motiv des gepunkteten Pferdes als Parabel für gesellschaftliches Außenseitertum zu wählen?



Nun ja, bei mir lebt ein gepunktetes Pferd und es grasst in Kapstadt auf einer Weide. Ich glaube das Pferd hat mir die Geschichte zugeflüstert! Eines Tages war sie in meinem Kopf.

Ich glaube, Pferde haben telepathische Fähigkeiten.

Probieren Sie es selbst aus!



Dieses Buch können Sie zum Preis von 12,80 € bei unserer Hotline bestellen.

Telefon 0031-457 111 222
Telefax 0031-457 111 229
info@rath-eduserv.com

Vertrieb:
Dr. Rath Education Services B.V.

Stimme und Herz im richtigen Takt

ELISABETH BAARTS-HAANSTRA
GENIESST IHRE HARMONIE

Die Liebe zur Musik wurde Frau Baarts-Haanstra schon frühzeitig in die Wiege gelegt, schließlich waren sowohl die Mutter als auch der Vater als Konzertinstrumentalisten im In- und Ausland tätig. Der hohen Reisetätigkeit ihrer Eltern ist es übrigens auch zu verdanken, dass die Niederländerin Frau Baarts-Haanstra im benachbarten Deutschland, genau genommen in Aachen zur Welt kam. Nach einem überaus spannenden und aufregenden Leben als Opernsängerin lebt Frau Baarts-Haanstra heute im niederländischen Oud-Valkenburg, also ganz in der Nähe ihrer Geburtsstadt - als geschätzte Lehrerin u.a. für Yoga.

„Die Musik steht seit meiner Kindheit im Zentrum meines Lebens.“

„Die Musik steht seit meiner Kindheit im Zentrum meines Lebens. Neben dem Klavierunterricht waren meine Schwester und ich natürlich auch im Kinderchor aktiv“, erinnert sich Frau Baarts-Haanstra. Das Talent zum Gesang wurde schnell deutlich und so war auch der künftige Weg in Richtung einer weiteren musikalischen Ausbildung vorgezeichnet. „Nach dem Gesangsstudium in Amsterdam begann ich meine berufliche Laufbahn als Opernsängerin. So war ich über viele Jahre – gemeinsam mit meinem Ehemann – an der Oper in Maastricht tätig.“

All die Jahre ihrer erfolgreichen Tätigkeit auf verschiedenen Bühnen in Europa wurden stets von einem schon früh gehegten Traum begleitet: „Seit meinem 10. Lebensjahr war es stets mein größter Wunsch gewesen, Wagner-Sängerin zu werden. Ausgelöst wurde dieser große Traum und meine Wagner-Begeisterung durch einen gemeinsamen beeindruckenden Besuch einer Wagner-Oper mit meinen Eltern“, so Frau Baarts-Haanstra.

Das Glück ist mit dem Tüchtigen und so ging ihr großer Traum in Erfüllung, als sie als Chorsängerin nach Bayreuth berufen wurde. Mit viel Stolz berichtet sie von ihrer Zeit, in der sie mit vielen berühmten Kolleginnen und Kollegen gemeinsam auf der Bühne stand und z.B. Wolfgang Wagner als Regisseur erleben durfte. „Ich bin sehr glücklich, dass ich als Sängerin in Bayreuth tätig sein konnte“, berichtet Frau Baarts-Haanstra mit berechtigtem Stolz. Auch

heute noch reist sie jedes Jahr mit großer Freude zu den Festspielen nach Bayreuth.

Trotz eines grundsätzlich gesunden Lebenswandels und einer schon seit vielen Jahren konsequent vegetarischen Ernährung wurde sie vor 11 Jahren – abrupt und ohne vorherige Warnzeichen – durch eine Herzattacke zurückgeworfen. „Es passierte während einer Zugreise. In Köln musste ich den Zug wechseln und mit meinem ganzen Gepäck zum anderen Bahnsteig laufen. Vermutlich war das einfach zu viel, denn im Zug wurde mir plötzlich sehr übel, ich spürte deutlich, dass da etwas nicht in Ordnung war“, erinnert sich Frau Baarts-Haanstra. Anschließende ärztliche Untersuchungen bestätigten dann den Verdacht auf Herzinfarkt; nach einem 10-tägigen Klinikaufenthalt im niederländischen Heerlen wurden ihr Pharmapräparate zur weiteren Einnahme verordnet.

Bis zu diesem Zeitpunkt waren ihr die Vorteile von Zell-Vitalstoffen speziell auch zur Bekämpfung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen unbekannt gewesen. Glücklicherweise



*Ein Traum wird wahr:
Von Maastricht
nach Bayreuth*



jedoch hatte ihr Sohn schon vorher die wissenschaftliche Arbeit von Dr. Rath kennen gelernt und sich über die Möglichkeiten des Einsatzes von Zell-Vitalstoffen informiert. „Mein Sohn überzeugte mich davon, Vitamine zusätzlich zu den Pharmapreparaten zu nehmen. Ich war ihm sehr dankbar, denn die Pharmazeutika waren mit einer Reihe unangenehmer Nebenwirkungen verbunden“, so Frau Baarts-Haanstra.

Zell-Vitalstoffe bringen nachhaltig Besserung

In der Tat verbesserte sich ihr gesundheitlicher Zustand nach Einsatz der Mikronährstoffe spürbar und kontinuierlich, erst recht, nachdem sie – in Absprache

mit ihrem Arzt – die so nebenwirkungsträchtigen Pharmapreparate abgesetzt hatte. Eine eingehende diagnostische Untersuchung vor zwei Jahren ließ keinerlei arteriosklerotische Plaques erkennen.

„Auch meine Herz-Rhythmusstörungen sind mit Hilfe von Vitalstoffen beseitigt worden“, freut sich Frau Baarts-Haanstra über ihre Herzgesundheit. Auch eine jüngst, vor wenigen Monaten erfolgte ärztliche Routineuntersuchung bestätigte ihr eine einwandfreie Herzfunktion.

Mit ihrer wieder gewonnen Gesundheit und ungebremsten Tatkraft widmet sie sich nun – im stattlichen Alter von immerhin 81 Jahren – voll und ganz ihrer Tätigkeit als Lehrerin, u.a. für Bewegung/Ballet, Schwangerschaftsgymnastik und Yoga. Hierfür hat sie sich im Laufe der Jahre Schritt für Schritt fortgebildet und qualifiziert und hat Teile

eines über 300 Jahre alten Bauernhofs zu modernen Gymnastik- und Entspannungsräumen umgebaut. Vielen ihrer Kunden und Gäste hat sie schon von ihren positiven Erfahrungen mit Zell-Vitalstoffen berichtet und sie von den Vorteilen einer Ergänzung der täglichen Ernährung mit Vitaminen überzeugen können.

Besonderes „Highlight“ ihres umfassenden Kursprogramms sind die Yogastunden für Kinder. „Es ist heutzutage so wichtig für die Kinder, auch mal zur Ruhe zu kommen. In meinen Kursen merke ich das deutlich, wie sehr die Kinder von der Entspannung und inneren Ruhe profitieren, ganz im Gegensatz zu der Hektik und den ständigen Ablenkungen durch Fernsehen und Computer im Alltag.“

Neue Energie für neue Aufgaben: Yoga für Kinder!

Sie liebt die Arbeit mit Kindern, findet offensichtlich den richtigen Zugang zu ihnen. So wundert es auch nicht, dass sie vor einigen Jahren ein eigenes orientalisches Märchen für Kinder – als Ballett – geschrieben hat. Es handelt von der kleinen Prinzessin Lakshmi, die durch böse Kräfte versteinert, zu guter letzt jedoch von einem tapferen Prinzen gerettet wird.

Ein wahres Happy-End – wie es nur im Märchen vorkommen kann? Im Laufe des Gespräch mit Frau Baarts-Haanstra festigt sich der Eindruck, dass auch sie – neben den vielen Erfolgen ihres „früheren“ Lebens als Opernsängerin – mit dem, was sie heute mit ihrer Kreativität und Schaffenskraft für ihre Mitmenschen leistet, ein sehr glückliches und erfülltes Leben führt. ■

ANZEIGE

Der Grundkurs Zellular Medizin: Jetzt auch als Flipchart!

Nicht immer steht die technische Einrichtung zur Verfügung, um den Grundkurs auf einem Computer oder via Fernsehapparat zu präsentieren. Deshalb bieten wir ab sofort neben den elektronischen Medien (Präsentations-CD ohne und mit Audio-Vortrag) auch ein Tischflipchart im DIN-A3-Format an.

Für einen Grundkurs sind zwei Aufstell-Ringbücher erforderlich, die Sie jetzt anfordern können. Der Unkostenbeitrag hierfür (Aufstell-Ringbücher plus Folien) beträgt zusammen 52 Euro. Die DIN-A3-Ausdrucke des Grundkurses mit dem Vortragsmanuskript auf der Rückseite müssen allerdings vom Empfänger selbst in die Folien einlegt werden.



Dr. Rath Health Programs B.V.

Postbus 657 Tel. 0031-457-111222
6400 AR Heerlen Fax 0031-457-111229
Niederlande E-Mail info@rath-programs.com

Grundkurs

GRUNKURS ZELLULAR MEDIZIN

Das grundlegende Wissen über die Gesundheitsbedeutung von Mikronährstoffen und die Arbeit unserer Gesundheits-Allianz ist jetzt für jeden einfach und in kurzer Zeit zu erlangen. Sie können an dem Grundkurs auf folgende Weise teilnehmen:

● Schulung durch Mitglieder

Sprechen Sie zwecks Schulung mit dem Sie betreuenden Mitglied.

● Online im Internet

www.dr-rath-gesundheitsallianz.org

● Als Fernkurs

Sie können weder an einer Schulungsveranstaltung teilnehmen noch den Grundkurs online nutzen? Fordern Sie die Schulungsunterlagen zum Grundkurs Zellular Medizin an.

Der Grundkurs ist Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaukurs. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Schulungsunterlagen erhalten Sie zum Selbstkostenpreis von 5 €. Der Grundkurs schließt immer mit einem kurzen Fragebogen ab. Senden Sie den ausgefüllten Fragebogen an uns, damit wir eine erfolgreiche Teilnahme bestätigen können. Online geschieht dies natürlich automatisch.

DEUTSCHLAND

Dresden auf Anfrage 2009 **Plz 0**
Crista & Wilhelm Raderecht, Tel. 0351-3360334

Berlin 16. September 2009 **Plz 1**
04. November 2009
Dr. Ulrich Saemann, Tel. 030-56290562, dr.saemann-gesundheit@email.de

Aachen 14. Oktober 2009 **Plz 5**
Dr. Rath Gesundheits-Allianz, Tel. 0031-45-7111178, beraterausbildung@rath-eduserv.com

Vallendar auf Anfrage
Udo Krehl, Tel. 02620-950224, Fax 902266, udokrehl-zell-gesundheit@web.de

Karlsruhe auf Anfrage **Plz 7**
Eva Jung, Tel./Fax 07142-774155, hinterblick@yahoo.de

Baden Baden 04. Juli und 05. Sept. 2009
Helena Liebherr, Tel. 07221-948312, 0176-70051933, monikaliebherr@yahoo.de

Pfaffenweiler Herbst 2009
Karl Schuble, Tel. 07664-60649, Fax: 07664-60648, karl.schuble@web.de

München auf Anfrage **Plz 8**
Eva Jung, Tel./Fax 07142-774155, hinterblick@yahoo.de

Erlangen auf Anfrage **Plz 9**
Stephen Janetzko, Tel. 09131-9335238, stephenjanetzko@gmx.net

Schwabach auf Anfrage
Jörg Botsch, Tel. 09122-877308, 0172-8542880, zell-gesundheit@web.de

ÖSTERREICH

Elsbethen auf Anfrage
Liselotte Mitteregger, Tel. 0664-1924302, Fax 0662-629302, lisa.mitteregger@elsnet.at

SCHWEIZ

Winterthur 29. August 2009
30. August 2009
Kerstin Schenker, Tel. 052-3352574, Fax 052-5359973, kerstin.schenker@hispeed.ch

Chur auf Anfrage
Bernd Dura, Tel. 081-2841660, b.dura@hispeed.ch



Aufbaukurs in Berlin

In Berlin fand am 7. und 8. März ein weiterer Aufbaukurs von Dr. Saemann statt, an dem 6 Personen teilnahmen. Die ausgesprochen gute Arbeits- und Diskussionsatmosphäre trug zu einem erfolgreichen Kurs bei, der von allen Teilnehmern als sehr informativ und hilfreich beurteilt wurde – insbesondere für die weitere Aufklärungsarbeit im Rahmen der Gesundheits-Allianz und darüber hinaus.



Schritt für Schritt wurden die einzelnen Kapitel gemeinsam erarbeitet, diskutiert und Fragen geklärt. Dabei wurden eigene Er-

Am 17. Januar 2009 führte das Ehepaar Christel und Udo Krehl im Hotel-Restaurant „Alexander von Humboldt“ in Vallendar bei Koblenz einen Online-Tageskurs durch. Trotz der widrigen Wetterbedingungen mit teilweise gefrorenem Regen reisten alle angemeldeten 16 Teilnehmer – darunter auch einige Therapeuten – wohlbehalten und pünktlich an. Lediglich drei Teilnehmer kamen aus

der unmittelbaren Umgebung. Die restlichen Mitglieder nahmen für den Kurs relativ weite Anfahrten aus Frankfurt, Mainz, Trier, Köln oder Hennef in Kauf.

Zunächst stellten sich alle Teilnehmer in der Runde vor, sodass sich jeder ein Bild von seinem Nachbarn bzw. Gegenüber machen konnte. Zwei Teilnehmer hatten den Aufbaukurs bereits vor Jahren absolviert und wollten sich nun erneut weiterbilden. Da fast alle Kursteilnehmer in etwa den gleichen Ausbildungsstand

Für Anmeldungen und weitere Auskünfte zu den Aufbaukursen stehen Ihnen die Referenten der jeweiligen Veranstaltung direkt zur Verfügung. Die Kontaktdaten finden Sie unter den Terminen. Sollte der Referent nicht erreichbar sein, können Sie sich auch anmelden unter:

Anmeldung

Dr. Rath Health Foundation
Katharina Aainani
Sourethweg 9 Telefon +31-457-111178
6422 PC Heerlen Fax +31-457-111184
Niederlande beraterausbildung@rath-eduserv.com

Termine vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen

Aufbaukurse

DEUTSCHLAND

Dresden 24. und 25. Oktober (Ergänzung zum Online-Kurses)
Crista & Wilhelm Raderecht, Tel. 0351-3360334

Plz 0

Lauta auf Anfrage
Marianne Langguth, Tel. 035722-94751, 111Langguth@web.de

Berlin 17. und 18. September 2009
05. und 06. Dezember 2009

Plz 1

Dr. Ulrich Saemann, Tel. 030-56290562, dr.saemann-gesundheit@email.de

Schulzendorf auf Anfrage
Detlef Hilbig, Tel. 033762-40329

Delmenhorst August/September 2009

Plz 2

J. Elling & D. Klemm, Tel/Fax: 04461-73490, treff@gesundheits-rath.de

Vacha auf Anfrage
Anna L. Korkowsky, Tel. 036962-21007, Anna-Luise-Korkowsky@t-online.de

Plz 3

Aachen 24. und 25. Oktober 2009

Plz 5

Dr. Rath Gesundheits-Allianz, Tel. 0031-45-7111178, beraterausbildung@rath-eduserv.com

Vallendar auf Anfrage
Udo Krehl, Tel. 02620-950224, Fax 902266, udokrehl-zell-gesundheit@web.de

Baden Baden 01. und 02. August 2009

Plz 7

Helena Liebherr, Tel. 07221-948312, 0176-70051933, monikaliebherr@yahoo.de

Karlsruhe/Stuttgart auf Anfrage
Eva Jung, Tel./Fax 07142-774155, hinterblick@yahoo.de

Pfaffenweiler Herbst 2009

Karl Schuble, Tel. 07664-60649, Fax: 07664-60648, karl.schuble@web.de

München auf Anfrage

Plz 8

Eva Jung, Tel./Fax 07142-774155, hinterblick@yahoo.de

Bamberg auf Anfrage

Plz 9

Helene Schwab, Tel. 0951-9685911, Fax 0951-6010427

Vacha auf Anfrage
Anna L. Korkowsky, Tel. 036962-21007, Anna-Luise-Korkowsky@t-online.de

Erlangen auf Anfrage
Stephen Janetzko, Tel. 09131-9335238, stephenjanetzko@gmx.net

ÖSTERREICH

Baden auf Anfrage
Dorothea Amtmann, Tel. 02252-43243, email@do-ri.com

St. Valentin auf Anfrage
L. Haiderer, Tel. 0664-2210670, haiderer.steyr@gmx.at

Graz auf Anfrage
Ingrid Koppold-Adler, Tel. 03182-3257

SCHWEIZ

Thun, Kt. Bern auf Anfrage
Katharina Schmutz & Johannes Bärtschi, Tel. 03325-13256, jbks@bluewin.ch

Olten auf Anfrage
Martina und Peter Kehr, Tel. 062-2968850, m.kehr@kehr.ch

Winterthur 04. und 05. Juli 2009
Kerstin Schenker, Tel. 052-3352574, Fax 052-5359973, kerstin.schenker@hispeed.ch

Chur auf Anfrage
Bernd Dura, Tel. 081-2841660, b.dura@hispeed.ch

Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaukurs ist der Grundkurs. Die Kosten erfragen Sie beim jeweiligen Kursleiter.



fahrungen und berufliche Kenntnisse eingebracht, die sehr zur Bereicherung der Fachgespräche beitragen.

Aufbaukurs in Vallendar

hatten, entwickelte sich eine rege Frage- und Antwortstunde hinsichtlich nicht ganz verstandener Fragen beim Online-Kurs.

Insgesamt war es ein gelungener Tag mit einer angenehmen Atmosphäre. Auch die schmackhaften Mittagsmenüs in dem netten Hotel, das Familie Krehl schon seit vielen Jahren als Veranstaltungsort für Aufbaukurse dient, wurden sehr gut angenommen.

Am Ende der Veranstaltung konnte Kursleiter Udo Krehl allen Teilnehmern die Zertifikate über die erfolgreiche Teilnahme am Aufbaukurs Zellular Medizin überreichen.

Anhand der abgegebenen Feedbackbögen zeigte sich letztlich, dass die überwiegende Mehrheit äußerst zufrieden mit dem Kursangebot war und das Gelernte bei der Arbeit als Berater als hilfreich eingeschätzt wurde. Übrigens können sich sechs der 16 Teilnehmer vorstellen, in Zukunft selbst Gesundheitstreffen in ihrem Umfeld zu organisieren – eine höchst erfreuliche Nebenbilanz dieses erfolgreichen Aufbaukurses.

VON DER ERFAHRUNG ZUM WISSEN

Das Ausbildungsprogramm der Dr. Rath Gesundheits-Allianz

Neben den Erfahrungen, die die Mitglieder der Gesundheits-Allianz mit der Anwendung von Zell-Vitalstoffen gemacht haben, basiert die Überzeugungskraft unserer Aktivitäten maßgeblich auf den Forschungserkenntnissen der Zellular Medizin. Das erfolgreiche Engagement und die qualifizierte persönliche Beratungs- und Betreuungstätigkeit erfordern daher eine fundierte Aus- und Weiterbildung.

Dresden Jeden 4. Donnerstag um 18:30 Uhr im Café Leuben, BERTHOLD-Haupt-Str. 2. Anmeldung: Crista Raderecht, Tel. 0351-3360334

Plz 0

Gera/Ostthüringen, Süd-Sachsen-Anhalt und Westsachsen Jeden 4. Donnerstag ab 18:00 Uhr im Gasthaus „Heinrichsbrücke“; mit wechselnden Themen. Kontakt: Angelika Burkhardt, Tel. 0365-7114197

Pirna Einzelberatung/Vorträge über Zellulärmedizin. Anmeldung/Kontakt: Karl Heinz Häußinger, Tel. 01522-862323, kh.haeussinger@fit-around.de

Plauen Jeden letzten Montag um 18:30 Uhr in der Gaststätte zum Treffer, Reichenbacherstr. Kontakt: Manfred Weidinger, Tel. 03745-71139, Fax 03745-222038, m.weidinger1@freenet.de

Vogtland 22.08.2009, um 14:00 Uhr im Landgasthof „Zum grünen Baum“ (beim „singenden Gastwirt“), Straße zum Ferienheim 1, 08606 Oelsnitz-Taltitz. Kontakt: Manfred Weidinger, Tel. 03745-71139, m.weidinger1@freenet.de

Wittenberg Jeden letzten Montag im Monat ab 18:30 Uhr in der „Alten Canzley“, Schlossplatz 3, Kontakt: Christa Rath, Tel. 03491-429200, info@gtzw.de

Bremen Am 2. Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr im „Goedeken's Restauration“, Berckstr. 4/Ecke Leher Heerstr., Kontakt: Klaus-H. Ehlers, Tel. 0421-20101-66, Fax -68, khehlers@t-online.de

Heide Einmal pro Quartal (Juli / Oktober), immer in der 3. Woche ab 19:30 Uhr im Restaurant Rodizio, Meldorfer Str. 34. Auskunft und Anmeldungen bei Elke Christiansen, Tel. 0481-7877223, ecabkb@t-online.de

Itzehoe Gesprächskreis „Alternative Heilmethoden“, jeweils am 4. Freitag des Monats um 19:30 Uhr mit wechselnden Themen im „Café Schwarz“, Breitenburger Str. 14. Kontakt: Gerhard Gawlik, Tel. 04821-83552

Kiel 1. Gesundheitstreffen am 29.08.2009 von 11:00 bis 17:00 Uhr im Hotel „Consul“, Walkerdamm 11. Weitere Treffen folgen danach. Kontakt: Dagmar Klemm/Jürgen Elling, Tel.04461-73490, treff@gesundheits-rath.de

Kiel Gesprächskreis „Gesundheit“, jeweils am 1. Samstag des Monats um 11:00 Uhr mit wechselnden Themen und Erfahrungsaustausch in der Praxis Dr. Conradi, Königsweg 25. Kontakt: Charles D. Boeckler, Tel. 0431-8880065, charlesbk2007@yahoo.de

Westerstede Treffen der Gesundheits-Allianz für Mitglieder und Gäste am 20.7. und 19.10.2009 im Hotel Ammerländer Hof, Lange Str.24/Kuhlenstr.1. Gelegenheit für Fragen und Erfahrungsaustausch. Anmeldung nicht erforderlich. Kontakt: Dagmar Klemm/Jürgen Elling, Tel.04461-73490, treff@gesundheits-rath.de

Wittmund Gesprächskreis „Gesundheit“, jeweils am 2. Dienstag des Monats um 19:30 Uhr mit wechselnden Themen und Erfahrungsaustausch im Ringhotel „Residenz“, Am Markt 13, Kontakt: Dagmar Klemm / Jürgen Elling, Tel. / Fax 04461-73490, treff@gesundheits-rath.de

Edemissen-Wipshausen Vortrag: „Wie ich meinen inneren Frieden gefunden habe!“ Am 17.06. und 15.07.2009 um 18:30 Uhr. Weitere Termine nach Absprache. Kontakt: Ute Vibeke Neumann, Tel. 05373-50146, Fax 05373-50247

Plz 3

Hannover-Hainholz Jeden zweiten Dienstag eines geraden Monats um 19:00 Uhr in der Gaststätte „Hainhölzer Bad“, Voltmerstr. 56, Kontakt: Erich Tolle, Tel. 0511-2715017, k.tolle@arcor.de

Hannover-Hainholz Vortrag: Arterienverkalkung, Herzinfarkt und Schlaganfall. 09.06.2009, 19:00 Uhr, Gaststätte „Hainhölzerbad“, Voltmerstr. 56. Kontakt: Erich Tolle, Tel. 0511-2715017, k.tolle@arcor.de

Hessisch Oldendorf Jeden 1. Mittwoch im Monat, um 18:00 Uhr im „Café am Stift“ (Bierscheune), Stiftstr. 3. Kontakt: Steffi Schönbrodt, Tel. 05152-51074, naturtalente@gmx.de

Hildesheim 19.08. und 18.11.2009, jeweils um 18:30 Uhr in der Familien-Bildungsstätte im Josef-Godehard-Haus, Hükedahl 12. Kontakt: Jürgen Budich, Tel. 05121-46601, juergen_budich@gmx.de

Magdeburg Jeden 3. Montag im Monat um 18:30 Uhr, Kontakt: Jürgen Hallwaß, Tel./Fax 0391-7233200

Minden Jeden 3. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Restaurant „Kaisersaal“, Königsstr. 155. Kontakt: Heidi Schmidt, Tel. 0571-35870, hds-gesundheitsforum@gmx.de

Northeim Jeden 1. Dienstag eines geraden Monats Themenvortrag, jeden 1. Dienstag eines ungeraden Monats Gedankenaustausch um 19:30 Uhr im Jägerkrug, Schützenring 2. Kontakt: Hans-Jürgen Unger, Tel. 05552-708714 (abends), ansonsten 0178-9384389; Elisabeth Sattelmair, Tel. 05505-1561, elisabeth.sattelmair@freenet.de

Vacha Jeden 3. Montag im Monat um 19:00 Uhr in der Thüringer Str. 13, Kontakt: Anna Luise u. Johannes Korkowsky, Tel. 036962-21007 und -53210, Fax: 036962-21007

Bochum Einmal im Monat um 19:00 Uhr, Kontakt: Renate Otto-frickenstein, Tel. 02302-4401. Anmeldung erwünscht!

Plz 4

Bochum Jeden 1. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr im Fairland Studio, Sontener Berg 9a, Kontakt: Beate Henne, Tel. 0234-286630

Gesundheitstreffen

Berlin Jeden 2. Montag im Monat um 17:00 Uhr im „Kailash“, Wilmersdorfer Str. 152, Kontakt: Ulrike Just, Tel. 030-3924218

Plz 1

Berlin Jeden 3. Mittwoch im Monat ab 17:00 Uhr im „KIS“, Fehrbellinerstr. 92, Kontakt: Mona Klame, Tel. 030-9257788

Berlin Gesundheitsseminare, jeweils am 1. Montag im Monat um 18:00 Uhr (außer Juli/August), Dr. Rath Health Foundation, Bahnhofstr. 1/1a. Themenplan 2009: 08.06. „Gesunde Niere, Blase und Harnorgane“ / 07.09. „Gesunde Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse“ / 05.10. „Gesundheit des Atmungssystems“ / 02.11. „Gesundheit des Blutes“ / 07.12. „Gesundheit des Lymphatischen Systems“. Bitte bis 5 Tage vorher anmelden! Kontakt: Dr. Ulrich Saemann, Tel. 030-246479-100 oder 030-56290562

Graal-Müritz 27.05.2009 und 15.07.2009, 18:30 Uhr im „Hotel zur Ostseewoge“, Straße zur Seebrücke 35. Kontakt: Dr. med. Gisela Lauche-Utesch, Tel. 038206-77512

Neuruppin Jeden letzten Mittwoch im Monat um 16:30 Uhr im „Haus der Begegnung“, Franz-Künstler-Str. Thema: „Gesundheit ist machbar!“ Den Vortrag hält Elke Lubenow, Info/Anmeldung: Tel. 033925-71150

Bad Zwischenahn Treffen des Gesprächskreises „Alternative Heilmethoden“, jeden 2. Montag im Monat um 19:30 Uhr im „Haus Brandstätter“, Am Brink 5, laienverständliche Vortragsreihe für Interessierte jeden Alters, Kontakt: Jürgen Elling, Tel./Fax 04461-73490, info@gesundheits-rath.de

Plz 2

Gesundheitstreffen finden zumeist regelmäßig statt, ein- oder zweimal pro Monat. Es treffen sich hier die örtlich aktiven Mitglieder, aber auch jene Mitglieder und Interessenten, die ihr Wissen und Engagement weiter ausbauen möchten.

Speziell die Themen- und Informationsabende sind auch für neue Interessenten gut geeignet.

 Themenabende

 Infoabende

Rodenkirchen-Stadland Gesprächskreis „Gesundheit“, alle 2 Monate seit April 2009, jeweils am 3. Mittwoch des Monats um 19:30 Uhr. Mit wechselnden Themen und Erfahrungsaustausch. Hotel-Restaurant Albrechts, Schweißer Str. 8. Kontakt: Dagmar Klemm/Jürgen Elling, Tel. 04461-73490, treff@gesundheits-rath.de

Varel Gesprächskreis „Gesundheit“, jeweils am 2. Mittwoch des Monats um 19:30 Uhr mit wechselnden Themen und Erfahrungsaustausch in den „Ammerländer Stuben“, Oldenburger Str. 32. Kontakt: Dagmar Klemm / Jürgen Elling, Tel. 04461-73490, treff@gesundheits-rath.de

Dortmund Jeden letzten Montag eines ungeraden Monats um 18:30 Uhr im Restaurant Bosporus, Chemnitzstr. 94. Themen 2009: 25.05.: „Arthrose – wenn Gelenke zu Reibeisen werden“ / 27.07.: „Osteoporose – das unerkannte Volkleiden“ / 28.09.: „Wussten Sie, dass Vitamin C Krebszellen abtötet?“ / 30.11.: „Sauer macht nicht lustig“. Kontakt: Edith Schmidt, Tel. 02374-915006

Essen / Mülheim Termin nach Absprache. Kontakt: Reinhold Gerlich, Tel. 02054-80914, zellularmedizin@freenet.de

Krefeld Jeden 2. Mittwoch im Monat um 19 Uhr und jeden 4. Samstagmittag im Monat zum Thema „ganzheitliche Gesundheit von A-Z“. Nähere Informationen bei: Heinz Odenthal, Tel. 02151-5698792, heinz_odenthal@arcor.de

Mönchengladbach Termine nach Absprache. Kontakt: Petra Eimermacher-Schmitz, Tel. 02166-942709, petra_e-sch@hotmail.de

Nordhorn Jeden 3. Mittwoch eines geraden Monats. Paritätischer Wohlfahrtsverband, Große Gartenstraße 14. Kontakt: Dr. R. Schoefinius, Tel. 05903-7402

Osnabrück 28.05., 27.08. u. 26.11.2009, jeweils um 19:00 Uhr im „Balou“ im Kolpinghaus, Seminarstr. 32. Kontakt: Herr March, Tel. 0151-52566524, a.march@t-online.de

Ratingen Jeden 1. Mittwoch im Monat. Ansprechpartner: R. Gerlich, Tel. 02054-80914, zellularmedizin@freakmail.de

Sendenhorst Jeden 2. Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr im „Haus Ahrens“, Westgraben 15, Kontakt: Helmut Gardner, Tel. 02526-614002, Fax 02526-614026

Ahlen-Vorhelm Jeden 3. Mittwoch eines geraden Monats im „Gasthaus Pelme“, Hauptstr. 53, 59227 Ahlen-Vorhelm. Kontakt: Helmut Gardner, Tel. 02526-614002, h.gardner@gmx.de

Bergisch Gladbach Jeden letzten Dienstag im Monat in der Gesundheitsberatung Kley, Buddestr. 10. Beginn 18:30 Uhr. Bitte telefonisch anmelden unter 0221-863897 (AB).

Hamm Jeweils am 2. Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr in der „Isenbeck Deele“, Willi-Brandt-Platz 7, Kontakt: Helmut Gardner, Tel. 02526-939003 oder 0170-4427265

Iserlohn Jeden 1. Montag eines geraden Monats um 18:30 Uhr. Anmeldung bitte bei: Edith Schmidt, Tel. 02374-915006

Koblenz Jeden 1. Montag im Monat um 18:30 Uhr im „Deutschen Haus“, Westallee 9, 56112 Lahnstein. Kontakt: Udo Krehl, Tel. 02620-950224, Fax -902266, udokrehl-zell-gesundheit@web.de

Köln Termin nach Absprache, Kontakt: Cristel Herges, Tel. 02236-31223

Siegburg Jeden letzten Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr im Kindergarten „Murkel“, Sonnenhang 2F, Kontakt: Irmgard Muhlack, Tel. 02241-381151

Sinzig Alle 2 Monate jeweils mittwochs um 18:30 Uhr im Hotel „Senticum“, Mühlentbachstr. 35. Kontakt: Ursula Gottschlich, Tel. 02642-981029, ursulagottschlich@t-online.de

Bobenheim-Roxheim / Kaiserslautern Termine nach Anfrage. Kontakt: Jürgen Anacker, Tel. 06322-954630, juergen-anacker@aol.com, oder Rita Simon, Tel. 06239-7993

Plz 6

Ludwigshafen Terminauskunft/Kontakt: Willi Fabian, Tel. 0621-55900810, willifabian@web.de

Mannheim Termine auf Anfrage. Kontakt: V. Feuerabend und E. Hoffmann, Tel. 0621-8762154

Wiesbaden Jeden 2. Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr. Ort: Zum Wiesengrund, Hunsrückstr. 2. Kontakt: Frank Seifert, Tel. 0611-3334990

Baden-Baden Gesundheitsstammtisch am 08.06., 23.07., 24.09. und 26.11. um 19:00 Uhr im Kurhaus Baden-Baden. Um Anmeldung wird gebeten. Kontakt: Helena Liebherr, Königsberger Str. 12, Tel. 07221-948312, Mobil 0176-70051933, monikaliebherr@yahoo.de

Plz 7

Karlsruhe-Rüppurr Gesundheitsstammtisch, jeweils einmal im Monat, mittwochs um 18:30 Uhr in der PSK-Gaststätte zur Südstadt, Ettlinger Allee 3. Vortragsthemen 2009: 24.06.: Arteriosklerose / 15.07.: Leber / 16.09.: Wirbelsäule / 07.10.: Bindegewebe / 04.11.: Wasser / 16.12.: Krebs. Kontakt: Eva Jung, Tel./Fax 07142-774155, hinterblick@yahoo.de

Marbach/Neckar Beratertreffen und Info-Vortrag, Termine 2009: 29.05., 28.08. und 20.11. um 19:00 Uhr in der Gaststätte „Turnerheim“, Schillerhöhe 11. Anmeldung erwünscht bei: Maria Schwinn, Tel. 07144-831958, Fax -831974, mariaschwinn@bfzm.de

Pfaffenweiler Vorträge mit verschiedenen Themen und Referenten, Erfahrungsaustausch von Beratern und Anwendern, am 18.06., 10.09. u. 03.12. jeweils um 19:00 Uhr in der Pension Jaspis, Weinstr. 55. Vorschläge und Anregungen zur Mitgestaltung unserer Gesundheitstreffen sind erwünscht. Kontakt: Karl Schuble, Tel. 07664-606-49, Fax -48, karl.schuble@web.de

Stuttgart-Neuwirtshaus Jeden Montag nach dem 2. Freitag im Monat um 18:30 Uhr im „Sportrestaurant Neuwirtshaus“, Neuwirtshausstr. 199, Kontakt: Eva Jung, Tel./Fax 07142-774155

Aichach-Untertwittelsbach Jeden 2. Montag im Monat um 19:00 Uhr im Sisi-Hotel, Herzog-Max-Str. 23. Kontakt: Hermann Asam, Tel. 08251-3392

Plz 8

Augsburg Jeden 1. Montag im Monat um 19:00 Uhr im Restaurant Wienerwald, Johannes-Haag-Str. 1 (Ecke Lechhauser Str.). Kontakt: Petra und Winfried Harsch, Tel. 0821-98808, rauer.forst@web.de

Bad Tölz Jeden 1. Montag im Monat um 19:00 Uhr im Tölzer Bräustüberl, Wachterstr. 21. Kontakt: Knut Friedrich, Tel. 08041-8298, kw-friedrich@web.de

Donauwörth Jeden 3. Montag im Monat um 19:00 Uhr im Hotel Donau, Augsburg Str. 6. Kontakt: Petra Geier, Tel. 09078-1693, donauwoerth@gmx.net

Kempten Am 25.09.2009 um 19:00 Uhr im Hotel Waldhorn, Steufzgen 80. Thema: „Zellulär Medizin bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen“. Kontakt: Frau Beele, wadibe@t-online.de oder Frau Wandel, Tel. 0831-85357

Lindau am Bodensee Jeden 2. Dienstag im Monat ab 18:30 Uhr im Hotel-Gasthof Aeschacher Hof, Ludwig-Kick-Str. 2. Anmeldung: Ana Cornelia Hartmann, Tel. 0175-8088030, anacornelia-hartmann@web.de

München-Obermenzing Jeden 2. Freitag im Monat um 18:30 Uhr, Restaurant „Wienerwald“, Verdistr. 125, Kontakt: Eva Jung, Tel./Fax 07142-774155, hinterblick@yahoo.de

Bamberg Jeden 3. Mittwoch in den ungeraden Monaten, jeweils um 19:00 Uhr in der Gaststätte Faltbootclub. Kontakt: Helene Schwab, Tel. 0951-9685911, heleneschwab@alice-dsl.net

Plz 9

Erlangen Jeden 1. Montag im Monat (08.06., 06.07.) um 19:30 Uhr. Kontakt: Stephen Janetzko, Tel. 09131-9335238, Fax -39, Mobil 0174-9125786

Vacha Jeden 3. Montag im Monat um 19:00 Uhr in der Thüringer Str. 13, Kontakt: Anna Luise u. Johannes Korkowsky, Tel. 036962-21007 und -53210, Fax 036962-21007

Deutschlandsberg Jeden 1. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im Jugend- und Familiengästehaus Deutschlandsberg, Kontakt: Dipl. Päd. E. Prattes, Tel. 0650-5236954, praho@aon.at

Österreich

Lengenfeld Jeden letzten Montag im Monat um 19:30 Uhr, Kontakt: Wolfgang Zidek, Tel./Fax 02719-2302. Um Anmeldung wird gebeten!

Wien Gesundheitskreis für Zell-Vitalstoffe und Zellulär Medizin. Jeden 2. Samstag im Monat um 14:00 Uhr, Kontakt: Eva Schumacher, Tel. 01-4840007

Wien 11. 06.2009, 19:00 Uhr, Café Zartl, Rasumofskygasse 7. Um Voranmeldung wird gebeten. Kontakt: Georg Kreuzberger, Tel. 01-2361818, Mobil 0664-3515503, E-Mail georg.kreuzberger@arcus-lucis.at

Thun Regelmäßige Themenabende in Thun. Interessenten können sich melden bei Katharina Schmutz, Tel. 033-2513256, Fax 033-2512111

Schweiz

Zürich Themenabende in Zürich, Männedorf, Schindellegi und Spreitenbach. Kontakt: Marlies Borth, Tel. 044-7845547, marlies.borth@gmx.net

Internet-Gesundheitsstammtisch Wer Interesse hat, kann sich bei André Voigt melden. Tel. 037361-14836

Internet

Sie...
... möchten eine eigene Veranstaltung in der Rath international ankündigen?
Ganz einfach per E-Mail:
rathinternational@rath-eduserv.com



Dr. Rath Gesundheits-Akademie Wittenberg

Termine 2009

Ausbildung zum Berater für Zellular Medizin

Wochen-Module (Seminarort: GTW, 06886 Wittenberg)

Seminar-Nr.	Block	von	bis
B3	B III	14.09.2009	18.09.2009

Wochen-Module (Seminarort: 76133 Karlsruhe)

Seminar-Nr.	Block	von	bis
B2	B II	30.06.2009	04.07.2009
B3	B III	15.11.2009	19.11.2009

Der genaue Schulungsort wird auf Anfrage mitgeteilt.

Termine Zusatzqualifikation

Seminar-Nr.	Seminarort	von	bis
ZQ 5	50670 Köln	27.06.2009	28.06.2009
ZQ 6	87435 Kempten	26.09.2009	27.09.2009
ZQ 7	36037 Fulda	10.10.2009	11.10.2009
ZQ 8	06886 Wittenbg.	28.11.2009	29.11.2009

Die Themen, Ablauf und weitere Termine 2009 entnehmen Sie unserer Website. Die Agenda finden Sie über den PDF-Button vor der jeweiligen Veranstaltung.

Unterricht für alle Aus- u. Weiterbildungen:

am 1. Seminartag von 10.00 – 18.00 Uhr

ab 2. Seminartag von 09.00 – 17.00 Uhr

Weiterbildung Zellular Medizin für Ärzte und Heilpraktiker

Wochen-Modul

Seminar-Nr.	Seminarort	von	bis
HP 02/09	06886 Wittenbg.	30.09.2009	04.10.2009

Ablauf der Weiterbildung:

· 1 Modul in 5 Tagen

Abschluss: Zertifikat

Teilnahmebedingungen:

ÄrztInnen, HeilpraktikerInnen, Physiotherapeuten

Gesundheitswochenenden

Wochenenden WE5 bis WE8

Seminar-Nr.	Seminarort	von	bis
WE5	50670 Köln	27.06.2009	28.06.2009
WE6	87435 Kempten	26.09.2009	27.09.2009
WE7	36037 Fulda	10.10.2009	11.10.2009
WE8	06886 Wittenbg.	28.11.2009	29.11.2009

Die Themen, Ablauf und weitere Termine 2009 entnehmen Sie unserer Website. Die Agenda finden Sie über den PDF-Button vor der jeweiligen Veranstaltung.

**Weitere Kursangebote 2008/2009:
Heilpflanzentage Theorie und Praxis,
Wochenenden rund um die Ernährung
finden Sie im Internet unter
www.dr-rath-academy-wittenberg.de**

Das gesamte Kursangebot in gedruckter Form
kann gerne angefordert werden.



Anmeldung und Information:

Gesundheits- und
Tagungszentrum Wittenberg
GmbH & Co. KG
Schloßplatz 3–5
06886 Lutherstadt Wittenberg

Tel.: 03491-429200

Fax: 03491-429299

E-Mail: info@gtw.de